

Zu I.N. 240.052



Herrn

Oskar Maurus Fontana

IV Sachmbergg. 6/16

Wien ~~III~~

Millergasse 10



Neujahr 1936

Lieber und verehrter Herr Fontana,

Sie haben mir mit Ihrem freundlichen Neujahrswunsch, den ich von Herzen erspüre, eine große Freude bereitet. Die Freude, die man stets genießt, wenn es sich herausstellt, daß Sympathie existiert wird. Daß ich in diesem Fall bin, kann unser gemeinsamer Freund Faktor bezeugen, mit dem ich oft über Sie gesprochen habe.

So habe ich ein besonders Vergnügen empfunden, als ich Sie damals im Café Museum traf, in jenen Wochen, die meine alte Liebe zur Stadt Wien so stark verpißt haben.



Vielleicht interessiert es Sie, zu hören, dass diese Wiener Aufführung meinem Arbeitsmut beson-  
ders gut bekommen ist. Nach meiner Rückkehr habe  
ich mich mit Vehemenz auf die wissenschaftliche Stu-  
die gestürzt, deren Vorarbeiten ich vor meiner Reise  
abgeschlossen hatte und ich stürme mich überall,  
wie schnell der Papierberg in meinem Rollschrank  
sich aufwärmt.

Ihren kann ich nichts Besseres wünschen  
als dass Sie den gleichen Arbeitssegen genießen, und  
die Freude am Zeitungserfolg behalten, aus dem ich  
leider ausscheiden muss.

Mit der Bitte, die Herren Dr. Loebel, Gokor,  
Morgenstern herzlich von mir zu grüssen

bin ich Ihr stets ergebener  
Morgenthaler

